

16.01.2026

Bundespressestelle

Bundesregierung begreift Aktionsplan „Queer leben“ als abgeschlossen

Almstadtstr. 7
10119 Berlin

LSVD+: Aktionsplan ist wichtiger denn je!

Tel.: 030 – 789 54 778
Fax: 030 – 789 54 779

Berlin, 16.01.2026. Auf eine Anfrage des Abgeordneten Maik Brückner (die Linke) zum Aktionsplan "Queer leben" verwies die Bundesregierung in ihrer Antwort nur auf die vergangene Legislaturperiode. Einen Aktionsplan für die Akzeptanz von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt hat die LSBTIQ-Zivilgesellschaft lange gefordert. Dieses Versprechen hat die SPD/Grünen/ FDP-Regierung eingelöst und damit die Queerpolitik ganz wesentlich vorangebracht. Dazu erklärt*
Alexander Vogt für den Bundesvorstand des LSVD+ – Verband Queere Vielfalt:

E-Mail: presse@lsvd.de
Internet: www.lsvd.de

Wenngleich die Erarbeitung des Aktionsplans in der Vergangenheit liegt: die Umsetzung muss jetzt durch die Bundesregierung weitergeführt werden! Das würde lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans* und intergeschlechtlichen sowie weiteren queeren Menschen (LSBTIQ*) eine sichere Zukunft in Deutschland ermöglichen. Die Bundesregierung darf sich nicht ihrer Verantwortung entziehen, denn queeres Leben in Deutschland ist derzeit so bedroht wie schon lange nicht mehr. Das belegen unter anderem die Zahlen queerfeindlicher Hasskriminalität in aller Deutlichkeit.

Die aktuelle Bundesregierung hat sich bereits mehrmals zum Schutz und zur Förderung queeren Lebens in Deutschland bekannt: durch die Verstetigung des Amts der Queerbeauftragten, durch Bekenntnisse im Koalitionsvertrag, Bekräftigung in mehreren Antworten auf parlamentarische Anfragen. Auch Kanzler Merz persönlich hat am 9. Juli 2025 im Bundestag bekräftigt: "Wir tun alles, um Menschen, die queer sind, ein gutes und auch ein sicheres Leben in unserer Gesellschaft zu ermöglichen. Ich stehe persönlich dafür ein, dass das so ist und dass das besser wird. So wie es gegenwärtig ist, mit den vielfältigen Bedrohungen, kann es nicht bleiben."

Diesen Worten müssen Taten folgen! Jetzt müssen die im Aktionsplan "Queer leben" entwickelten Empfehlungen und Handlungspläne auch unter der schwarz-roten Regierung langfristig abgesichert werden: Als Querschnittsaufgabe aller Bundesressorts und mit finanziellen Mitteln hinterlegt. Die Ministerien haben sich im Aktionsplan jeweils zu Maßnahmen zum Schutz queeren Lebens verpflichtet, diese Verpflichtungen gelten über den Wechsel der Legislaturperiode hinaus. Auch viele unionsgeführte Landesregierungen haben diese Dringlichkeit erkannt und entsprechende Aktionspläne auf Landesebene verabschiedet.

Weiterlesen:

- [Petition: Aktionsplan "Queer leben" zurückholen! \[/de/ct/16212-petition-aktionsplan\]](#)
- [Schriftliche Fragen mit den in der Woche vom 5. Januar 2026 eingegangenen Antworten der Bundesregierung \[https://dserver.bundestag.de/btd/21/035/2103520.pdf\]](https://dserver.bundestag.de/btd/21/035/2103520.pdf) : Frage 79
- [Deutscher Bundestag – 21. Wahlperiode – 17. Sitzung. Berlin, Mittwoch, den 9. Juli 2025: \[https://dserver.bundestag.de/btp/21/21017.pdf\]](https://dserver.bundestag.de/btp/21/21017.pdf) 1639

Pressemitteilung



- Wollen CDU/CSU und SPD auch Verantwortung für LSBTIQ* übernehmen? [[/de/ct/14206-kommentar-koalitionsvertrag](#)]
- Queerfeindliche Gewalt: Angriffe auf Lesben, Schwule, bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche s... [[/de/ct/2445-Queerfeindliche-Gewalt](#)]
- Nationalen Aktionsplan fortführen [[/de/politik/gesetzgebung/nationalen-aktionsplan-fortfuehren](#)]

Der LSVD+ – Verband Queere Vielfalt e.V. ist ein Bürgerrechtsverband und vertritt die Interessen und Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI).

Gleiche Rechte, Vielfalt und Respekt – wir wollen, dass LSBTI als selbstverständlicher Teil gesellschaftlicher Normalität akzeptiert und anerkannt werden.